

Verwaltung geht neue Wege...

Stand: 8.08.2011

**Lernen aus der Praxis:
Von Government 2.0 zu Open Government**

Koordinaten	Open Government Camp Berlin 2011 – Ideen für einen offenen Staat	
Format	BarCamp (<i>Mitmachkonferenz</i>) zum Thema Open Government, das sich mit Ideen, Fragen und Erfahrungen von Politik und Verwaltung mit Social Media, Web 2.0, Partizipation, Open Data, Kollaboration etc. befasst.	
Zeit	Abendveranstaltung: 29. September 2011, 18.00 Uhr – open end BarCamp: 30. September 2011, 09:00 Uhr - 17:00 Uhr	
Initiative	Government 2.0 Netzwerk Deutschland e.V.	
Referenz	Das Camp findet in 2011 bereits zum dritten Mal statt. In den vergangenen zwei Jahren hat es sich zu einer Plattform für den Austausch zwischen Verwaltung und Gesellschaft entwickelt. Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen laden wir diesmal zum <i>Open Government</i> Camp ein.	
Programm	Es wird es ca. 30 Sessions / Workshops geben. Die unverbindliche Voranmeldung von Workshops ist über das Camp Blog möglich http://www.gov20.de/open-government-camp/sessions/	
Zielgruppen	Verwaltung und Politik, z. B. aus den Bereichen Organisation, IT, Kommunikation oder Bürgerdienste der Bundes-, Landes- und Kommunalebene; Wissenschaft; zivilgesellschaftliche Organisationen, PPPs und Netzwerke, Unternehmen; Bürgerinnen und Bürger	
Teilnehmeranzahl	Bis zu 350 Personen.	
Anmeldung	Erfolgt online über das Camp Blog: http://www.gov20.de/open-government-camp/anmeldung/	
Organisation	Wie in den vergangenen Jahren wird das Camp von einem offenen ehrenamtlichen Organisationsteam bestehend aus Mitgliedern des Government 2.0 Netzwerks und interessierten Einzelpersonen mit Unterstützung von Partnern organisiert.	
Location	29.09.2011: Vertretung des Freistaats Bayern beim Bund, Berlin, Behrenstraße 21-22 30.09.2011: Bertelsmann Repräsentanz, Berlin, Unter den Linden 1	
Informationen / Kontakt	Blog: www.gov20.de Mail: mail@gov20.de	Twitter: @gov20de Facebook: facebook.com/Gov20de



Open Government als Chance für effizientes Verwaltungshandeln

Das interaktive Internet ist zu einem der wichtigsten Treiber gesellschaftlicher Veränderungen geworden. Social Media und Web 2.0 haben ganz neue Formen der Kommunikation, Kollaboration und Partizipation – auch in den Regierungs- und Verwaltungsalltag – gebracht. Einige „Pioniere“ haben bereits Erfahrungen mit Aktivitäten in sozialen Netzwerken, Online-Bürgerhaushalten, Service Apps oder Open Data Projekten gesammelt. Andere zögern noch, da ihnen die zündenden Ideen fehlen oder Fragen offen sind: Was kann ich tun? Was machen andere schon? Welche Ressourcen und Prozesse sind notwendig? Wie sag ich's meinem Chef? Werden die Bürger das wirklich nutzen?

Von Government 2.0 zu Open Government

Während wir in den vergangenen beiden Jahren den Einsatz von Werkzeugen des Web 2.0 in den Fokus des Government 2.0 Camps gestellt haben, ändern wir in diesem Jahr den Blickwinkel und beleuchten die damit einhergehenden Veränderungsprozesse:

- Was kann Open Government bewirken?
- Welche neuen Formen von Beteiligung und Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen oder mit anderen Akteuren haben sich in der Praxis entwickelt?
- Wie kann Open Government als ganzheitlicher technologieneutraler Ansatz gleichzeitig innovativ, transparent und effizient sein?

Open Government Camp 2011 als Motor und Impulsgeber

Regierungen und Verwaltungen auf allen Ebenen stehen vor vielfältigen Herausforderungen: sozio-demographischer Wandel, Wirtschaftlichkeit und Effizienz sowie Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind die drängenden Probleme unserer Zeit. Es gibt bereits erste erfolgreiche Praxisprojekte in Deutschland, die nun in die Fläche gebracht werden müssen. Mit dem Open Government Camp 2011 wollen wir diese Entwicklung vorantreiben – bereits zum dritten Mal! Im letzten Jahr nutzten mehr als 300 Teilnehmer die Gelegenheit, sich über Best Practice Beispiele zu informieren und sich mit anderen auszutauschen.

Das Open Government Camp ist eine Plattform, die ...

- > Brücken zwischen Verwaltung, Politik und Netzgemeinschaft baut
- > Praktiker und Theoretiker, – Enthusiasten und Skeptiker, – Experten und Interessierte miteinander ins Gespräch bringt
- > erfolgreiche Praxisbeispiele aus dem In- und Ausland präsentiert und ausdrücklich zur Nachahmung motiviert
- > beispielhaft aufzeigt, wie man das Thema angehen kann
- > hilft, Zukunftsvisionen zu entwickeln und konkrete Projektideen anzustoßen

In den ca. 30 Sessions geht es um ...

- > Erfahrungsaustausch zu Open Government Projekten
- > Strategische Ansätze für Open Government
- > deutsche, europäische und internationale Best Practice Beispiele für Open Data, Transparenz und Partizipation

Das Camp steht Ihnen für Ihre Ideen und Vorschläge offen - bringen Sie sich ein! Gestalten Sie Ihre Session!



Partner und Unterstützer

Die Vorbereitung erfolgt durch ein offenes Organisationsteam auf ehrenamtlicher Basis. Wir verfolgen keine Gewinnabsicht, uns treibt kein kommerzielles Interesse. Um die Teilnahme für alle erschwinglich zu machen, wird das Open Government Camp auch in diesem Jahr durch Förderer unterstützt:

Jede Form der Unterstützung ist willkommen:

GELD – Unterstützung zur Deckung der Kosten des Events, wie Technik oder Catering

SACHLEISTUNGEN – W-LAN, Getränke, Essen, Leihtechnik wie Flatscreens oder Beamer, Livestream und Videodokumentation vom Camp etc.

DIENSTLEISTUNGEN – Unterstützung bei der Organisation, Kommunikation oder Teilnehmeransprache im Vorfeld, Event-Betreuung vor Ort, Mediaanalyse im Nachgang etc.

MEDIENPARTNER – Unterstützung bei der Bekanntmachung des Events.

Was ist ein BarCamp?

Die Idee des BarCamps stammt aus den USA. Der wesentliche Unterschied zu klassischen Konferenzen liegt in der offenen Agenda. Von den Organisatoren wird lediglich der Rahmen (zeitlicher Umfang der Workshops, Ort, mediale Hilfsmittel, Internetzugang etc.) sowie die zentrale Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung organisiert. Alle Teilnehmer haben die Möglichkeit, eigene Workshopthemen vorzuschlagen. Zu Beginn des Camps werden alle Vorschläge für Workshops (Sessions) kurz vorgestellt. Die Agenda wird anschließend von allen Teilnehmern entsprechend der Resonanz auf die vorgeschlagenen Themen festgelegt.

Das Format ist erprobt und erfolgswahrscheinlich. Es ermöglicht die Expertise und Kreativität aller Teilnehmer so einzusetzen, dass die Schwerpunkte das Teilnehmerinteresse widerspiegeln und kurzfristig entstandene Interessen berücksichtigt werden können.

Partner und Unterstützer gesucht ...

Erste Sponsoren und Unterstützer sind bereits an Bord, stellen Räume, finanzieren Technik oder bringen ihr Know-how ein. Weitere werden noch gesucht. Jede Form der Unterstützung ist willkommen, ob finanzielle Mittel, Sach- oder Dienstleistungen.

Wir suchen noch Partner und Unterstützer. Sprechen Sie uns an!

So erreichen Sie uns:

Government 2.0 Netzwerk

Annette Denove
Anke Domscheit-Berg
Jens Klessmann
Christian Lorenz
Antje Matten

Email: mail@gov20.de

Blog: www.gov20.de